

Erbesseret werden so will ich schon annemen, das alles nach belieben Ergenzt wird".

Original, mit Siegel - AH 44, 200-201 - Blatt 201^r leer

106

1668 Juni 1., Bernau

A

SCHREIBEN VON [FRANZ LUDWIG] VON ROLL AN SEINEN [SCHWIEGER]SOHN
[HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN]

"Sein schreiben ist mir von dem zerugkomenden Meidtlı woll eingeben worden, hat hiebey begertemasen ein quitung umb die überschickhten gl. 100 und bezalte dischgelt zu empfangen, wegen der obligation der HH. Buocherigen [B u c h e r, von Bremgarten] wie der H. Sohn auch meldung thuodt, hat Er von dem Hans Waltert [von R o l l] mein meinung zu vernemen, auch im übrigen auff Jne mich beziehen thuon, welcher nach Schwitz Reist die Maria Luzina [von R o l l?] abzeholen.

Seiner liebsten [Maria Regina von R o l l] mein gruss".

Original - AH 44, 202 - Blatt 202^v leer

107

1669 Mai 14., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN BENOIT II CIZE, BARON] DE GRESY,
AN RITTER UND STATTHALTER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN,
ZUG

"Quoyque Je n'aye poin receu de vos lettres La Semaine passé parceque vous estiéz icy beaucoup occupé, qui feût la cause que je fus privé de boire avec vous ... comme J'aurois bien souhaisté". Da er nun auch diese Woche ohne Schreiben von ihm geblieben sei, mache er sich allmählich Sorgen über seinen Gesundheitszustand. Er möchte ihn daher dringend bitten, ihn diesbezüglich umgehend zu beruhigen.

"Mr. le Resident [François] M o u s l i e r n'a pas encor eû reponce de la Cour Sur la declaration [bezüglich der genauen Einhaltung des franz. Bündnis-
ses] de Mess. [Schultheiss und Rat] de Lucerne, mais il croit qu'il La recevra